

# Nebraska

# Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 4. Januar 1907.

Nummer 19

## Aus dem Staate.

Die der jetzigen Legislatur vorliegenden Forderungen für unbezahlte Wollspränien belaufen sich auf fast \$20,000.

Der bei Plattsmouth wohnende 81 Jahre alte Peter Gruber starb Samstag Abend, nur 5 Stunden nach dem Begräbnis seiner Frau.

Senator Saunders von Douglas County wurde als Präsident unseres Staats-Senats gewählt und D. M. Kettleton von Clay County als Sprecher des Hauses.

Der Saloonwirt Adolph Giese zu Plattsmouth hatte am Sonntag seinen Saloon offen, wurde vor Richter Archer zitiert und um \$200 gestraft. Ein vortheilhaftes Geschäft!

In Beatrice herrschen in letzter Zeit viele Krankheitsfälle. Die Blattern, Diphtherie, Scharlachfieber, Keuchhusten und die Mumps grassiren da. Eine nette Auswahl fürwahr!

Zuweilen ist der Schmerz von Neuralgie sehr heftig; ganz gleich wie heftig derselbe auch sein mag, St. Jakob's Del wirkt dagegen und stellt eine natürliche Circulation wieder her und eine Kur ist die Folge.

Der etwa 9 Meilen südwestlich von Auburn wohnende Farmer Jasper Rippling kam zu Tode, indem er auf dem Nachhauseweg von der Stadt von seinem mit Bauholz beladenen Wagen fiel und überfahren wurde.

Der Stadtrath von Plattsmouth war nicht im Stande, sich darüber zu einigen, ob die Stadt durch Gas oder elektrisches Licht beleuchtet werden solle und infolgedessen hat man dort Bombenbeleuchtung, was natürlich das Billigste ist.

Zu Geneva wurde die ganze Familie von John Klink vergiftet und hatte ein knappes Entkommen. Irgend eine zum Abendbrot gegessene Speise muß giftig gewesen sein, denn in der Nacht wurde jedes Mitglied der Familie schwer krank. Als Dr. Wick am Morgen um 7 Uhr hinkam, waren Klink, seine Frau und drei Kinder dem Tode verfallen. Sie wurden gerettet.

Das Produkt der Schmelzwerke zu Omaha betrug für das letzte Jahr \$44,650,681, etwas über 4 Millionen mehr als in 1905. Folgendes ist der Werth der verschiedenen Metalle, welche gewonnen wurden:

Gold	\$12,311,255.
Silber	16,073,484.
Blei	13,677,166.
Kupfer	2,104,028.
Bitter	484,748.

Zu Seward brach am Samstag Morgen der Mühlendamm der Boyes-Hulshizer Co. durch und die Gewalt des Wassers war so groß, daß nicht nur der Damm völlig ruiniert wurde, sondern auch das Fundament der Mühle stark beschädigt wurde. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$2000 und wird auch der Eisenerne großer Abbruch gethan durch Berührung des Damms, da sonst das selbst eine große Quantität Eis aufgemacht wird.

Von allen Theilen des Staates werden Proteste laut gegen das ungerechtfertigte Vorgehen der schlimmsten Verbrecher von Seiten des Gouverneurs. Schenkale, welche der schuldigen Verbrecher für schuldig befunden wurden und welche viel mehr als die Todesstrafe verdient hatten, wurden vom Gov. Mickey wieder auf die Menschheit losgelassen und es liegen starke Verdachtsgründe vor, daß mehrere scheinliche Verbrecher der letzten Monate von solchen begnadigten Schenkalen verübt wurden. Wie will Mickey das rechtfertigen?

Neuere Räuber, zwei an der Zahl, kamen am Sonntag Abend um 11 Uhr in das Burlington Bahnhofsgebäude zu York und verlangten von dem anwesenden Telegraphisten die Herausgabe des Geldes. Der Telegraphist weigerte sich aber nicht Willens, sich zu ergeben, sondern ergriß eine Schaufel, mit welchem Instrument er dem einen Räuber den Schädel bearbeitete und ihn niederschlug, doch wurde er von dem anderen Räuber angegriffen und entworfen. Sie haigten sich herum bis auf die Plattform und dann rissen die Räuber aus. Sie hatten \$23.80 Paar von Morse und etwa \$8.00 aus der Geldschublade erlangt. Der Geldschrank war geschlossen. Es wurde natürlich bald die Verfolgung der Verbrecher in Szene gesetzt.

In letzter Zeit wurden die Posten geehrt für die elektrische Leitung zwischen Wymore und Beatrice und erhält jetzt Wymore elektrisches Licht von Beatrice.

Die Grippe zu große Fortschritte macht, bedingt, daß die beste und sicherste Kur in dem Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Brustthee liegt, welcher anerkannt ist als das wirksamste Mittel gegen dieses Leiden.

Zu Winworth wurden diesen Monat zwei goldene Hochzeiten gefeiert und das Merkwürdige dabei ist, daß die Männer der beiden Jubelpaare am selben Tage geboren wurden, nämlich am 3. Dezember 1833. G. L. Crawford verheiratete sich am 18. Dezember 1856 und A. J. Warrich am 28. Dez. desselben Jahres.

Im Cut-off See zu Omaha ertranken letzten Freitag Abend beim Schlittschuhlaufen zwei junge Männer, Joseph Frank Tinkler und Joel B. Loomis, Jeder 22 Jahre alt. Beide gerieten in ein im Eise befindliches Loch. Ihre Körper wurden Samstag Morgen aus dem Wasser gezogen. Tinklers Leiche stand aufrecht, mit nur 5 Zoll Wasser über dem Kopfe und die von Loomis lag etwa fünf Fuß davon entfernt.

Der 40 Jahre alte Herman Pisse von Deshler, welcher seit dem 4. Dezember in Hastings weilte und hier im Lepin Hotel wohnte, erkrankte, wie es scheint, Samstag Nachmittag in seinem Zimmer, doch fand man die Leiche erst Sonntag Morgen. Unter seinen Effecten befand sich ein Depositenchein der Deshler Bank für \$2,000 und drei Scheine derselben Bank für je \$50. Geldgegenstände waren es als nicht, die ihn zu der That trieben.

Der Saloon von Fred Hunziker in Omaha, No. 820 10. Straße, gegenüber dem Union Depot, wurde letzten Donnerstag geschlossen und Hunziker verhaftet. Es scheint, daß Amos Alden, von Plattsmouth, daselbst um \$10 bestohlen wurde. Es verlautet, daß Alden am Mittwoch Abend betrunken war und in dem Saloon eine Frau traf, der er eine Flasche Bier kaufte, welche er mit einem \$10-Schein bezahlte. Als er Geld herausverlangte, wurde er von Hunziker niedergeschlagen und hinausgeworfen. Das Frauenzimmer war inzwischen in einem Wagen fortgefahren. Der Saloon wurde geschlossen für die Nacht. Hierauf kam Alden nach der Polizei und klagte sein Leid und wurde Donnerstag Morgen vorgegangen wie oben angegeben.

Sein Glaube. Ich glaube an reines Wasser, frische Luft und frische Luft in allen Dingen. Ich gebrauche sehr wenig Medizin. Ich rathe niemand Medizin zu gebrauchen, wenn es nicht nothwendig. Unsere Gegend ist mit Patentmedizinen überschwemmt, von denen einige gut sein mögen, aber die meisten sind werthlos und schädlich. Durch meine Erfahrung von über 30 Jahren mit den Fahreny-Medizinen, speziell dem Alpenräuter und Heil-Dei bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß dieselben unübertrefflich sind. Sie thun alles, wofür sie angewiesen werden. Ich kann sie Jedem empfehlen. Da ich sie in meiner Familie, so lange Zeit mit unschätzbarem Erfolg gebraucht habe. V. B. Brause, Winchester, Ind.

Jorn's Alpenräuter-Blutbeizer ist keine Apothekermittel. Sie wird dem Publikum direkt vom Lokal-Agenten zu gestellt durch die Eigentümer, Dr. R. E. Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Zahlte mit gleicher Münze heim. Ein hayerischer Gemeindefürter erhielt vom Magistrat eine dienstliche Anweisung auf einem gedruckten Formular. Das vorgeordnete „Herr“ war durchstrichen. Auf seine Anfrage nach dem Grunde der sonderbaren Maßnahme wurde dem Förster die bündige Antwort, alles Durchgestrichene sei anzusehen, als habe es nicht dazugehört. Die nächste Eingabe des Försters an den Magistrat lautete: „An den nachweislichen Magistrat der Stadt N.“ Das Wort „nase“ hatte er aber durchgestrichen.

Böses Magenleiden kurtirt. Da ich seit 2 Jahren an einem bösen Magenleiden krank war, gab mir ein Freund eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Leber-Tablets. Sie thaten mir so gut, daß ich eine Flasche davon kaufte und brachte ich im Ganzen zwölf Flaschen. Heute bin ich geheilt von einem bösen Magenleiden. Frau John Low, Cooper, Maine. Diese Tablets sind zum Verkauf bei allen Apothekern.

In Omaha wurde letzte Woche eine Staats-Liga organisiert, welche befürwortet und mit allen Kräften daraufhin arbeiten wird, daß die Regierung die Eisenbahnen eigne solle und ist der Zweck ein sehr lobenswerther. Die Liga soll über das ganze Land sich ausbreiten. Als Beamte wurden erwählt: Präsident, M. F. Harrington; Vice-Präsident, H. C. Brome; Sekretär, Edgar Howard, Schatzmeister, W. H. Green. Es waren etwa 80 hervorragende Männer aus allen Theilen des Staates anwesend. Sehr interessante Reden über das Eisenbahnwesen (oder vielmehr Unwesen) wurden gehalten. Herr Harrington sagte unter Anderem: „Die Union Pacific bewies im Bericht, daß sie ihre Hauptlinie für \$30,000 pro Meile bauen könne. Sie bewies ebenfalls in 1904, daß sie auf \$120,000 pro Meile Dividenden bezahlen könne und kann jetzt auf \$180,000 pro Meile bezahlen. Die Hälfte des Geldes welches über den U. P. zahllich geht, ist Profit; mehr als ein Drittel ist Profit bei der Northwestern und mehr als ein Viertel bei der Burlington. Können Sie irgend ein anderes Geschäft finden, das sich so gut bezahlt? — Die Kapitalisation der Eisenbahnen des Landes ist \$14,000,000,000 und die Forderung sagt, \$9,000,000,000 davon ist Wasser. Wenn dem so ist, würden \$5,000,000,000 die Bahnen kaufen. Die Regierung kann Geld erhalten zu 2 Prozent, also würden \$100,000,000 jährlich die Zinsen bezahlen. Was ist dies gegen die \$700,000,000, welche die Bahnen alljährlich dem Volk abzwacken mit ihren exorbitanten Raten?“

Eine hinterlistige Gefahr. Eine der schlimmsten Lüge von Nierenleiden ist, daß es eine hinterlistige Krankheit ist und das Opfer die Gefahr abnimmt, mag er ein verhängnisvolles Leiden haben. Nehmt Foley's Kidney Cure beim ersten Anzeichen von Störung, da es Unregelmäßigkeiten korrigiert und die Bright'sche Krankheit und Harnruhr verhilft. W. B. Dingman.

Die Zahresernte der Erde an Kaumisch beträgt gegenwärtig 51,708,000 Pfund. Davon wird fast die Hälfte in den Ver. Staaten verbraucht.

Der Preis des Friedens. Das scheidende Juden und Brannen, welches gewisse Hautkrankheiten als Begleitsymptome haben, wird fast augenblicklich gestillt durch Anwendung von Chamberlain's Salbe. Preis 25 Cts. bei allen Apothekern.

Hülfe für Kaufas und andere „trockene“ Plätze! So lautet der Zuspruch der dürrigen Seelen dort, die sich nicht mit ganz gewöhnlichem Wasser zufrieden geben. Es soll nämlich ein erfindlicher Kopf von Topeta das Problem gelöst haben, eine feine Substanz herzustellen, von der man, durch Auflösung mit Wasser, das schönste, prächtigste Bier erhält, das allen Ansprüchen gerecht werden soll. Na, wir hoffen im Interesse der dürstigen Seelen in Muttergeraden, daß die Nachricht auf Wahrheit beruht. Dann kann man ja nachher ein paar Maß Bier in der Tasche mit herumtragen!

Oblich kommt es einmal etwas Gutes von einem Gesetzgeber des Staates Kansas und zwar von dem Repräsentanten Victor Burdick. Dieser hat nämlich den großen Schwindel angegriffen, der schon seit langen Jahren im Gange ist in unserem Postwesen, indem nämlich die Eisenbahnen alljährlich Millionen Dollars mehr bezahlt bekommen für den Posttransport, als ihnen von Rechnungswegen zukommt. Unser Postdepartement bejammert seit undenklichen Zeiten das alljährliche Defizit und macht alles Mögliche dafür verantwortlich, hauptsächlich aber wird auf der Idee herumgeritten, daß das billige Zeitungspostporto an dem Defizit schuld sei und wird immer, wie auch jetzt, daraufhingearbeitet, das Zeitungspostporto zu erhöhen, was durchaus nicht nöthig ist, denn das Defizit könnte mit einem Schlage aus der Welt geschafft werden durch Reauration des Bahntransportes. Wir sind überzeugt, daß die Regierung ein Drittel zu viel bezahlt für den Transport und daß dieser über 45 Millionen im Jahre beträgt, wäre dies Drittel 15 Millionen, womit das Defizit reichlich gedeckt wäre und noch ein Ueberschuß in der Kasse verbliebe in Betrage von vierhundert Millionen. Hier ist also eine schöne Handhabe für die Herren Reformier.

CASTORIA. Die Sorte, die immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

## Der Opiumgenuß in China.

Der Kampf der Regierung gegen den schlimmsten Feind der gelben Rasse.

Strenge Sanktionen - Androhung der Opiumhöhlen - Angeordnete Strafen - Aufgabe der Anti-Opiumgesellschaften - Schwierigkeiten in der Ausföhrung der Reform.

Die von der chinesischen Regierung gegen den Opiumgenuß erlassenen Sanktionen, welche nunmehr die kaiserliche Genehmigung erhalten haben und unverzüglich in Kraft gesetzt worden sind, belegen im Wesentlichen Folgendes: Nicht nur soll in zehn Jahren der Opiumgenuß im ganzen Reiche der Mitte unterlagert, sondern auch der Anbau von Mohn und die Einfuhr von Opium unbedingt verboten sein. Bis dahin aber darf kein neuer Acker mehr unter Mohnkultur gesetzt und die bisher mit Mohn bestellten Ländereien müssen alljährlich um ein Zehntel vermindert werden. Sämtliche dem Opiumgenuß ergebene Bewohner Chinas sollen angehalten werden, ihre Namen sowie den Betrag ihres jährlichen Opiumverbrauchs eintragen zu lassen. Niemandem soll gestattet werden, nach Erlaß der gegenwärtigen Satzungen sich dem Opium neuerdings zu ergeben, und niemand darf überhaupt mehr Opium kaufen, wofür er nicht eingetragen ist. Sämtliche Opiumverkaufsstellen und alles, was mit dem Geschäfte zusammenhängt, muß unverzüglich eingetragen werden und soll innerhalb der nächsten 10 Jahre allmählich eingehen, und die sogenannten Opiumhöhlen sind in sechs Monaten nach Veröffentlichung der neuen Verordnung bereits alleamt zu schließen. Binnen Jahresfrist soll auch der Verkauf aller Opiumtrauchgeräthschaften, wie Lampen und Pfeifen, aufhören. Raucher unter 60 Jahren haben ihren Opiumverbrauch um jährlich 20 Prozent zu vermindern, und sämtliche Beamten unter 60 Jahren haben sich in sechs Monaten dem Opiumgenuß ganz abzugewöhnen; wie sehr auch das Verlangen sie quälen und peinigen mag, sind sie dazu nicht im Stande, so bleibt ihnen nur der Abschied übrig; alle Lehrer, Gelehrten, Soldaten und Seelen sind angehalten, bereits innerhalb dreier Monate dem Laster zu entsagen. Nur Opiumraucher über 60 Jahre, die wahrscheinlich nicht sehr zahlreich sind, sollen innerhalb der zehnjährigen Frist mit Milde behandelt werden.

Wer aber nach zehn Jahren noch unrettbar dem Opiumgenuß ergeben ist, dessen Name wird öffentlich an den Pranger gestellt. Uebertretungen während der Uebergangsfrist werden mit schwerer Ahndung bedacht; Beamte sollen dafür mit Schande aus dem Dienste entlassen und Gelehrte ihrer wissenschaftlichen Ehregrade beraubt werden. Gleichzeitig sollen aber Anti-Opiumgesellschaften, eigens zu diesem Zwecke gegründet, das Volk vor dem Genuße und seinen Folgen warnen, und die Beamten werden angewiesen, unter die Unglücklichen, die der Gesundheit verfallen sind, Rezepte und Arzneimittel zur Entschöndung unentgeltlich oder zum Kostenpreise zu verschaffen. Und kein derartiges Rezept darf Opium, Morphinum oder Opiumasche enthalten.

Hät man sich diese Verordnungen vor Augen, und erinnert sich an die Größe des Chinesenreiches, an die lockere Verwaltung und an die weltbekannte Bestechlichkeit seiner Beamten, erinnert man sich ferner, daß nach amtlichen Eingefändnissen annähernd 40 Prozent der Bevölkerung dem Opiumgenuß mehr oder weniger ergeben sind, so dürfte es mehr als zweifelhaft erscheinen, ob die Regierung, beim besten Willen, dieser Aufgabe gewachsen ist und ob man im großen und ganzen auch auf den guten Willen rechnen darf. Denn im allgemeinen darf man ja den Opiumgenuß zu den geheimen Genußen und Lasten rechnen. Das Opium nimmt wenig Raum ein, ist daher überall leicht einzuschwärzen, und je mehr Schwierigkeiten von Amtis wegen dem Genuße und Schmuggel in den Weg gelegt werden, desto mehr Gelohn wird naturgemäß das verbotene Geschäft einbringen.

Für England und insbesondere Indien bedeutet die neue Verordnung eine große geschäftliche Schöpfung, denn Indien, das einen beträchtlichen Theil des in China verbrauchten Opiums herstellt, verliert durch den Ausfall der Ausfuhrsteuer auf Opium einen nicht unbedeutlichen Theil seiner Staatseinnahmen.

Alle Zeitchriften und Bücher des In- und Auslandes in Exp. dieses Blattes.

## Inseln mit dem Festland vereinigt.

Das im Frühjahr 1906 begonnene große Werk der Festlandmachung der Insel Nordstrand steht vor dem Abschluß. Die Westküste von Schleswig-Holstein erlangt allmählig eine ganz andere Gestalt. Die früheren Inseln Dand, Langeneß, Nordmarisch, Hamburger Hallig, Pohns Hallig und Nordstrand ändern ihren geographischen Charakter und bilden jetzt Halbinseln. Sie sind durch mächtige Dämme mit dem Festland vereinigt worden. Der nach Nordstrand führende Damm ist das gewaltigste Werk. Er hat eine Länge von fast 3000 Meter, und seine 75 Centimeter über normale Fluthöhe hinausragende Oberfläche mißt 8 Meter in der Breite. Immer wieder zerstörte die heftige Wattstremung das Geschaffene.

An den gefährlichsten Stellen errichtete man Schuttdämme zu beiden Seiten, füllte den Zwischenraum mit Entwürfen und warf Erde, mit Erde gefüllt, hinab. Große Mengen Erde sind im Wattenmeer verschwunden, selbst entlegene Klippwogen verfielen der schädlichen Damm. Was vor Jahrhunderten die Fluthen trennten, ist wieder mit dem Mutterlande verbunden. Im Süden und Norden sind jetzt Dämme geschaffen. Bei Fluthzeiten lagern sich Sedimente in dem eingedeichten Gebiet ab und die Anlandung beginnt. In wenigen Jahren wird die Küstengestaltung im Westen Schleswigs ganz erheblich von der jetzigen abweichen. Der Insel Nordstrand wird, sobald der Damm völlig geschlossen ist, eine Fläche besten Marschbodens von 650 Hektar (1625 Ader) angegliedert werden. In einem halben Jahrhundert wird das große Meer zwischen Nordstrand im Süden und Langeneß-Nordmarisch im Norden in weiter Ausdehnung fruchtbarer Marschgrund geworden sein.

Koburit gehört zu den Salzpetersprengstoffen und ist nur schwer zum Entzünden zu bringen.

Glaus Lange nebst Tochter von Pomeran, Ja., waren zu Neujahr hier zu Besuch bei John Goettsche und Freunden.

Am nächsten Mittwoch den 9. Januar giebt's im Opernhaus die prächtige Komödie „The Marriage of Kitty.“ Besucht diese Vorstellung.

Erstet abgenützte Gewebe, fördert den Appetit, bessert die Verdauung, bringt erfrischenden Schlaf, giebt erneute Kraft und Gesundheit. Das thut Collins's Koch's Mountain Thee. 35c, Thee oder Tabletten. W. B. Dingman.

Der Deutsche Landwehr-Verein versammelt sich jeden 3ten Sonntag im Monat Rahm, 2 Uhr, bis auf Weiteres bei Kamerad Wm. Mitz, Henry Blo, Sectr.

Während Cure Pferdegeschirre nicht in Benutzung sind, ist die Zeit sie abzuwaschen, so daß sie in Ordnung sind um Cure Frühjahrsarbeit zu beginnen. Ich habe bereits eine Anzahl Geschirre „gepöppert“ und es würde sehr an gebracht sein, eure herinzubringen vor dem großen Andrang. Doppelgeschirre \$1.00 das Paar; Einzelgeschirre 50c; lederner Fliegenmeh 50c pro Paar. J. Keefe, 2te Straße, Reichen des goldenen Pferddekopses.

Die biesige Weirid Cigar Company hat ihren Namen jetzt geändert und heißt jetzt die John W. Sint Cigar Co. Die Inkorporatoren sind John W. Sint, Sarah Sint, Lloyd Lynn und Martha Lynn. Hr. und Frau Lynn waren bisher in Hastings wohnhaft und tritt Lynn neu in das biesige Geschäft ein. Diese Fabrik fabrizierte im letzten Jahre über eine Million Cigarren und wird erwartet, daß in diesem Jahre die Produktion um mindestens 50 Prozent zu erhöhen.

Beileids Beschlusß. Der Plattbütschen Vereen un Sterbebund von Grand Island, Nebraska.

Da et den Herrscher ämer Leben un Dod gefall'n bet, een von un' bidden Mitlidder, Henry Temple Sr., at un' Witte astorpen, sic et hiermit Beslat'n, dat wie de tuenden Hinuerbleeben in'n Namen det Plattbütschen Vereen un Sterbebund un' Beileid kund gävo. Ferner sic et Beslat'en, dat düsse Besluff in dat Vereenprotokoll inbragen, een Copie davon de Familie toschick't un in den Anzeiger un Herald, bekant un maht ward. Grand Island, den 30. Dec. 1906 De Borsland.

## Lokales.

Raucht die „Imp“ Cigarre.

Besucht den neuen Platz von Jensen & Larsen.

„The Marriage of Kitty“ nächsthen Mittwoch.

Henry Hann war diese Woche auf der Krankenliste.

Dr. J. Luc Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.

Bei Christi Saß und Frau lehrte der Klapperschuch ein und brachte ein munteres Räbel.

„The Marriage of Kitty“ kommt am nächsten Mittwoch den 9. Januar im Opernhaus vor Vorstellung.

Leo, Beanninghofen, Vertreter der Storz Brauerei, verlebte Eploester und Neujahr hier bei seiner Familie.

Harmony Loge No. 37 hatte vorgestern Abend regelmäßige Versammlung und Inskallirung der Beamten.

Für einen schmachhaften Imbiss sowie einen dazu munden guten frischen Trank geht nach dem Schly Saloon.

Frau Hermann Peters war letzte Woche auf der Krankenliste und ist zu Stand zeitweise kritisch, doch befindet sie sich auf der Besserung.

Besitzt wunderbare medizinische Kraft für den menschlichen Körper, beseitigt alle Störungen aus Eurem System, das thut Collins's Koch's Mountain Thee. 35c, Thee oder Tabletten. W. B. Dingman.

Raitland, Rod Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartsohlen bei der Chicago Lumber Company.

Die größte und beste Auswahl in Rund- und Zieh Harmonikas, sowie in allen anderen edellichen Instrumenten kann man bei uns finden.

Vecker's Musik-Haus.

Junge Mädchen, welche wünschen Kleidermachen und Schneidern zu lernen, werden freundlichst angenommen bei der Kleidermacherin Miß Minna Hoppold, 312 West 1ste Straße.

Zenes Haus dort hat sich der Arzt erbaut, Unser Geld half nicht, das ist unrettig. Koch's Mountain Thee un're Leben beseitigt. Das schönste Bauwerk, das man hier erbaut. (Große Baby Medizin) W. B. Dingman.

Die nächste Versammlung der Hermanns-Söhne findet am Dienstag statt. Inskallirung der Beamten. Aufschicht No. 1 und Spezialaufschicht 25c ist fällig und muß bis zum 31. d. M. bezahlt sein. — Gus. Renmann, Sekretär.

Dr. J. Weiss, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Telephon 3236, Independent 402; Wohnung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.

Erlaubt nicht, daß eure Füße naß werden und tragt das Nisso, eine Erhaltung davonzutragen, wenn ihr sie trocken halten könnt indem ihr Selz-Gummischuhe tragt. Herter verkauft die Männer-Sturm-Gummischuhe zu \$1.00 das Paar und die Männer-Ueberschuhe mit einer Schnalle zu \$1.50.

Die „Etting Fruit & Candy Company“ hat sich jetzt inkorporiert und ist fertig, ihr Geschäft zu beginnen. Julius Böd ist Präsident, A. Etting Vizepräsident und D. Redmond Sekretär und Geschäftsführer. Die Firma wird das von dem Müller Albert Etting gebaute neue 3stöckige Bridgegebäude auf der Nordseite inne haben, welches für den Zweck gebaut wurde.

CASTORIA. Die Sorte, die immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Markt-Bericht. Grand Island.

Weizen	per Bu.	56
Gerst	per Bu.	30
Haf	per Bu.	29
Koggen	per Bu.	26
Berle	per Bu.	30
Kartoffeln	per Bu.	60
Hen per Tonne		6.00
Hen in Ballen, per Tonne		7.00
Hutter	per Tonne	2
Hier	per Tonne	2
Häfer, Alte per		5
Schweine	per 100 Pfd	5
Schlachtvieh		2
Räber, fetts, pro Pfd.		34